

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 2. Juni 2020 08:21
An: [REDACTED]@lung.mv-regierung.de
Cc: [REDACTED]@lm.mv-regierung.de
Betreff: AW: Rückfrage zur Bohrdatenbank Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrter [REDACTED]

vielen Dank für die schnelle Antwort sowie die Übersendung von weiteren Tiefbohrungen. Mit Ihren Angaben können wir unsere Arbeit fortsetzen.

Ich bitte zu beachten, dass diese Email bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

i.A. [REDACTED]
Diplom-Geowissenschaftler

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Bereich Standortauswahl

Standort Peine
Eschenstrasse 55
31224 Peine

T +49 (0) 5171 43 [REDACTED]
[REDACTED]@bge.de
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

Von: [REDACTED]@lung.mv-regierung.de [REDACTED]@lung.mv-regierung.de
Gesendet: Freitag, 29. Mai 2020 11:10
An: [REDACTED]@bge.de
Cc: [REDACTED]@lm.mv-regierung.de; [REDACTED]@bge.de
Betreff: AW: Rückfrage zur Bohrdatenbank Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrter [REDACTED],

die der BGE übermittelte Datenbank stellt einen Auszug aus einer GeoDIN-Datenbank dar. Wir haben die übergebenen Daten in ihrer Struktur erhalten und testweise in GeoDIN problemlos einladen können.

Die von Ihnen aufgezeigte Inkonsistenz der Datensätze (fehlende *layerId* und *layercntr*) ergibt sich aus unseren Korrekturen von fehlerhaft durch Dritte erfasste SVZ bzw. durch die Zusammenfassung von Schichten für die Erstellung von Kurz-SVZ. Wir haben keinen Einfluss auf diesen Index, da dieser GeoDIN-intern gesteuert wird.

Auch wenn kein inkrementelles Schema vorliegt, so bleibt jedoch die Zählweise konsistent. Aufsteigende IDs entsprechen zunehmender Teufe. Das anscheinende „Fehlen“ von Teufenangaben in den Unterschichten (*layercntr*) ist bedingt durch die Vermeidung von unnötigen Redundanzen. Alle Unterschichten einer (Haupt)Schicht besitzen dieselben Teufenangaben wie die (Haupt)Schicht selbst.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
-im Auftrag-

[REDACTED]
Geologischer Dienst
LUNG M-V
Goldberger Str. 12
18273 Güstrow

Tel.: +49-(0)3843-777-[REDACTED]
Fax: +49-(0)3843-777-[REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]@lung.mv-regierung.de
Internet: Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
<http://www.lung.mv-regierung.de>

Von: [REDACTED]@bge.de>
Gesendet: Mittwoch, 27. Mai 2020 14:17
An: (LUNG GUE, 360) [REDACTED]@lung.mv-regierung.de>
Cc: VI-440-2 [REDACTED]@lm.mv-regierung.de>; [REDACTED]@bge.de>
Betreff: Rückfrage zur Bohrdatenbank Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrter [REDACTED]

bei der Aufbereitung der Bohrdaten aus Mecklenburg-Vorpommern sind einige Fragen bzgl. der Ermittlung von Mächtigkeiten aufgetreten. Ein Telefonat, dass unsererseits [REDACTED] (05171 43 [REDACTED]) führen würde, wäre zur einfachen Klärung sicher die effektivste Variante. Ansonsten würden wir uns aufgrund der bestehenden Dringlichkeit über eine sehr zeitnahe Antwort freuen.

Beschreibung des Problems:

In unserem Workflow für SEP3-Daten werden fehlende von- bzw. bis-Teufen (wo möglich) durch ein Skript ergänzt. Dabei wird vorausgesetzt, dass sowohl *layerid* als auch *layercntr* in einem festen Schema lückenlos durchnummeriert sind. Dieses ist beim MV-Datensatz nicht durchgängig gewährleistet und in den 3 folgenden Abbildungen beispielhaft dokumentiert.



Bei den Unterschichten (*layercntr*) sind so gut wie keine Teufenangaben vorhanden; und wo sie es sind, scheinen jeweils von- und bis-Teufe angegeben zu sein. Somit sind von dem Problem im Wesentlichen die Schichten (*layerid*) betroffen.

Wir nehmen an, dass die auftretenden ‚Lücken‘ auf die Zusammenfassung vieler Einzelschichten zu größeren Paketen in den Kurzprofilen zurückzuführen sind. Wenn dem so ist, besteht die Frage, ob daher trotzdem und generell von durchgängigen Profilen auszugehen ist und das erwähnte Skript in diesem Sinne angewandt bzw. ggf. angepasst werden kann. Wir bitten um eine Rückmeldung ob unsere Annahme korrekt ist.

Ich bitte zu beachten, dass diese Email bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen,

[Redacted]

i.A. [Redacted]
Diplom-Geowissenschaftler

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Bereich Standortauswahl

Standort Peine
Eschenstrasse 55
31224 Peine

T +49 (0) 5171 43 [Redacted]
[Redacted]@bge.de
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

Allgemeine Datenschutzinformation:

Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V).

Weitere Informationen erhalten Sie hier: <https://www.regierung-mv.de/Datenschutz>